

Mitgliederbrief 2000

Sehr geehrtes Mitglied,

das Jahr 2000 wird uns als Jahr der Witterungsextreme in Erinnerung bleiben:

Nicht nur sehr starke Hagelschäden, sondern auch umfangreiche Schäden durch Trockenheit, Nässe und Sturm bescherten der deutschen Landwirtschaft Ausfälle in zum Teil existenzbedrohendem Ausmaß.

Das Sturmtief "Lothar" brachte unserem Kooperationspartner, der Gartenbauversicherung VVaG kurz vor Beginn des Jahreswechsels verheerende Schäden. Diese Unwetter hatten vor allem im Südwesten unseres Geschäftsgebietes Schneisen der Verwüstung hinterlassen. Durch eine Frühsommertrockenheit im April, Mai und Juni kam es in großen Teilen Nord und Ostdeutschlands zu empfindlichen Ertragsausfällen.

Im Süden und Südwesten Deutschlands waren es dann im Juli langanhaltende Niederschläge, die zu quantitativen wie auch qualitativen Ernteverlusten in großem Umfang führten. Die zahlreichen Kaltfronten des vergangenen Sommers wurden oft von Hagelunwettern begleitet. Erntereifer Raps und Getreide erlitten dadurch schwere Schäden.

In diesem Auf und Ab des Witterungsgeschehens wurde unsere Vereinigte Hagel stark gefordert. Mit rd. 31.000 Schadenmeldungen und einer Entschädigungsleistung von rd. 145 Mio. DM erlebten wir wieder ein überdurchschnittliches Schadenjahr. Die Schadenquote beläuft sich auf über 122 % . Die Abgrenzung von Hagelschäden gegenüber anderen Schadensursachen erforderte in diesem Jahr besonders unseren ganzen Einsatz und unser ganzes Wissen. Die Erfahrungen des Jahres 2000 zeigen deutlich, dass die derzeitige Diskussion über die Möglichkeit, in landwirtschaftlichen Betrieben weitergehenden, umfassenderen Versicherungsschutz, auch gegen andere Naturgefahren anbieten zu können, weiterverfolgt werden sollte. Konkrete Modelle einer Ernteversicherung mit staatlicher Stützung werden z.B. im Bundesland Sachsen sehr intensiv diskutiert. Aber auch in anderen Bundesländern befasst man sich mit dieser Thematik.

Was die Geschäftsentwicklung betrifft, dürfen wir Ihnen wiederum von einer Ausdehnung berichten. Mit einem Plus in der Fläche von rd. 1,2 % (+ 44.000 ha) und einem Zuwachs von 1,4% in der Versicherungssumme (+ 126 Mio. DM) haben wir unsere Position als Nr. 1 am deutschen Markt ausbauen können. Die Reduzierung des Anbaus von Ölfrüchten, Mais und Zuckerrüben führte bei uns allerdings zu Beitragsverlusten, die durch den Mehranbau von Getreide nicht kompensiert werden konnten. Wir haben dennoch die Beitragseinnahmen aufgrund von Zuwächsen im Sonderkulturbereich weitestgehend stabil gehalten.

Unser Angebot, die Anbaudaten auf elektronischem Wege an uns zu senden, wurde auch im Jahr 2000 gut angenommen. Wir werden deshalb im Jahre 2001 diesen Weg weiter ausbauen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, über das Internet mit uns online Kontakt aufzunehmen (www.vereinigte-hagel.de). Über die schweren Schäden des Jahres 2000, Besonderheiten des Geschäftsjahres, den Stand der Diskussion um die Ernteversicherung und über neue technische Möglichkeiten werden wir Sie in den Bezirksversammlungen informieren. Nutzen Sie die Möglichkeit, unsere aktuellen Gastvorträge zu hören. Unterstützen Sie unsere Anliegen mit Ihrer Teilnahme. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Mit freundlichen Grüßen
Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Vorstand